

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 158 (1992)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Kurz und bündig

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurz und bündig

Selbst wenn man nur von «Blauhelmen» spricht, wird offensichtlich völlig verdrängt, dass bei Blauhelm-Einsätzen der UNO bisher 752 Soldaten gefallen sind. Das ist kein Spaziergang.

Dieter Naumann,  
Generalinspekteur der Bundeswehr

Er (der Westen) muss sich darauf einrichten, dass zwischen Bug und Beringsee Chaos statt Freiheit, Mafia statt Marktwirtschaft, Stammesfehden statt Staatsbürgertum bis weit über die Jahrtausendsgrenze hinaus allen schönen Modernisierungsmöglichkeiten hohnsprechen. Die Ungleichzeitigkeit der historischen Entwicklungsphasen, potenziert durch die elektronischen Medien, macht alle Vorstellungen des Westens von der Steuerbarkeit der Krisen wie der Reformen weithin zunichte.

Christian Schmidt-Häuer, deutscher Sowjet-experte

Es steht zu befürchten, dass ein Teil der Offiziere nicht aus patriotischer Gesinnung hier dienen will, sondern nur, um in dieser gottgesegneten Republik bleiben zu dürfen, besonders wenn die Hoffnung besteht, eine Wohnung und hohe Besoldung zu bekommen. Solche Leute werden jedem Regime, sogar Saddam Hussein, dienen. Leider sind das die Ergebnisse des bisherigen und in vieler Hinsicht mangelhaften Systems militärischer Erziehung.

Konstantin Morosow, General,  
Verteidigungsminister der Ukraine auf die  
Frage nach dem neuen Offizierskorps der  
ukrainischen Armee

Die Erfassung und Bearbeitung von Führungspersönlichkeiten, welche über ein grösseres Wirkungsfeld verfügen, erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten: ihre mögliche Werbung als IM (Inoffizielle Mitarbeiter) ihre Steuerung als KP (Kontaktpersonen) zur aktiven Einflussnahme, ihre Nutzung als Konsultanten im Rahmen aktiver Massnahmen.

Die operativen Massnahmen innerhalb der Friedensbewegung sind selbst für die Informationsbeschaffung zu nutzen, zum Beispiel Pläne und Vorhaben der Gegenkräfte, Erkenntnisse der Friedensforschungseinrichtungen, Erkundung militärischer Anlagen unter dem Deckmantel örtlicher Antiraketenbewegung und anderes.

Aus einem Stasi-Papier zur Unterwanderung  
der Friedensbewegung

Die heutige Welt ist zwar freier und vielversprechender geworden. Da sie aber bedeutend unberechenbar geworden ist, ist sie nicht weniger gefährlich. Im Gegenteil. Deshalb bin ich für die Erhaltung einer modernen, flexiblen und effizienten Armee, die sich für die Bewältigung neuer Gefahren vorbereitet (inklusive die ökologische Gefahr).

David de Pury, designierter Co-Präsident  
der ABB-Gruppe

# «Sie haben einen faszinierenden Beruf gewählt»

Vreni Spoerry-Toneatti

**Berufsoffiziere stehen nicht allein. Politiker von Format verstehen und unterstützen sie. Nationalrätin Vreni Spoerry sprach an der Diplomeier der militärischen Führungsschulen. Die ASMZ publiziert einen Ausschnitt aus der bemerkenswerten Rede.**

Sie haben ohne Zweifel einen faszinierenden Beruf gewählt, einen Beruf, der in seiner Vielfältigkeit keine Langeweile kennt. Sie kommen mit Menschen in Kontakt, mit immer neuen Menschen, mit jungen Menschen, mit Menschen verschiedener Herkunft und verschiedener Ausbildung, und Sie können diesen Menschen etwas mitgeben auf ihren Lebensweg. Ihr Beruf verlangt technisches Verständnis und organisatorische Begabung und stellt auch harte Anforderungen an die physische Leistungsfähigkeit. Ihr Beruf kennt sowohl die Arbeit am Schreibtisch als auch draussen in der Natur, und Ihr Einsatz richtet sich nicht nach immer gleichen Zeiten. Sie müssen im wahrsten Sinne des Wortes beweglich sein.

Aber nicht nur von Ihnen wird Flexibilität verlangt. Ihr Beruf prägt auch Ihr privates Leben. Seine Vielfältigkeit wirkt sich auf die Freizeitgestaltung und auf den Einsatzort aus. Ohne Partnerin oder Partner, die dafür Verständnis haben und Sie in Ihrer Aufgabe mittragen, wäre die Ausübung des Instruktoren-Berufes schwierig. Meine Anerkennung gilt daher heute nicht nur Ihnen, den Absolventen, sondern gleichermaßen auch Ihren Partnerinnen und Partnern.

Die herausfordernde Arbeit, die Sie gewählt haben, spielt sich heute in einem Umfeld ab, das für Sie nicht leichter geworden ist. Das hat verschiedene Gründe. Zum Teil sind diese Gründe allgemeiner gesellschaftlicher Natur, zum Teil sind sie eng mit der Institution Armee verbunden, die ihrerseits beeinflusst wird durch die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen.

Ich will versuchen, aus meiner Sicht ein paar dieser Gründe für das schwierigere Umfeld zu skizzieren:

1. Zum ersten sind die Schweizer, und jedenfalls die jungen Schweizer, mit denen Sie zusammenarbeiten



Vreni Spoerry-Toneatti;  
lic. iur.; Nationalrätin.